



Hochbetrieb: Urdorf-Goalie Sandro Fischer und seine Vorderleute Marcel Graf (links) und Thomas Ortner hatten eine Menge Arbeit.

RBE

Urdorf harrt des Entscheidungsspiels

Eishockey 0:4 gegen Illnau – die «Stiere» spielen gegen Bülach um die Masterround-Qualifikation

VON RAPHAEL BIERMAYR

Der Unterschied war zu gross. 3.-Liga-Leader Illnau-Effretikon zeigte den Urdorfern die Grenzen in dieser Saison auf. «Im ersten Drittel kamen wir unter die Räder», bestätigte Trainer Dani Hüni den Eindruck. Und er machte eine Teilschuld dafür bei sich selbst aus: «Diese Mannschaft ist es nicht gewohnt, mit vier Linien zu spielen. Wahrscheinlich habe ich sie damit überfordert.» Tatsächlich hatten die Gäste so viele Spieler wie lange nicht mehr auf dem Matchblatt. Mit Samuel Kuoni war ein neuer Akteur dabei, der vormals im Dübendorfer Nachwuchs spielte.

Den Gästen gelang es nie, auch nur ansatzweise Druck aufzubauen.

Ein Doppelschlag in der 8. Minute bedeutete bereits die Vorentscheidung zugunsten der Illnauer, deren Parade-Sturmduo mit Andreas Kessler und Martin Markus sechs Skorerpunkte realisierte. Zum wiederholten Male und wie so oft in den letzten Jahren kassierte der EHCU innert Sekundenfrist zwei Treffer, beim ersten Stand Torwart Sandro Fischer Pate. Dieses mentale Manko konnte Hüni (noch) nicht beheben, genauso wenig wie das schwache Überzahlspiel. Ein Novum war hingegen die Tatsache, dass Urdorf kaum Torchancen hatte. Es fehlte die letzte Überzeugung und wohl auch etwas der Mut angesichts des starken Kontrahenten. Einzig der Älteste war ohne Vorbehalt: Thomas Ortner verzeichnete am meisten Ab-

schlüsse aufseiten der Gäste. Exemplarisch für die generelle Harmlosigkeit war der Beginn des dritten Abschnitts. Die «Stiere» erhielten die Gelegenheit zu doppelter Überzahl – ohne eine einzige gefährliche Tor-

«Wahrscheinlich habe ich die Mannschaft überfordert.»

Dani Hüni, Urdorf-Trainer

möglichkeit. Die Gastgeber spielten bis zum Ende souverän und hätten bei einer grösseren Fähigkeit im Powerplay oder bei weniger Unglück (zwei Metalltreffer) deutlich höher gewonnen.

Dani Hüni hatte sich mehr erwartet. «Ich dachte, heute seien wir bereit», sagte er enttäuscht. Diese Niederlage ist verkaufbar für die «Stiere», was das Erreichen des Saisonziels anbelangt – sofern sie die kommende Begegnung gewinnen. Denn der Spielplan sorgt für eine Quasi-Finalissima. Das fünftplatzierte Urdorf spielt am kommenden Samstag (17.15 Uhr) auf der Weihermatt gegen Bülach, das auf dem anvisierten vierten Platz steht. Die Limmattaler haben ein Spiel mehr auf dem Konto. Bei einem Sieg kommen sie auf gleich viele Punkte und haben gute Chancen auf die Qualifikation für die Masterround. Bei einer Niederlage dürfte der Ofen aus sein. Es ist also eine Art Entscheidungsspiel für Urdorf.

Apropos

von Rainer Sommerhalder



Wo bleibt Lady Gaga?

In knapp zwei Wochen werden die Schweizer Sportler des Jahres 2010 bestimmt. Bei den Männern geschieht dies auf allerhöchstem Niveau. Man muss schon Olympiasieger oder zumindest bester Tennisspieler aller Zeiten sein, um eine Chance zu haben. Die Frauen hingegen sind nicht zum ersten Mal die Sorgenkinder der Szene. Da schwitzte die Jury schon Schweiß und Blut, um eine genügend grosse Auswahl zu finden. Gewählt werden dürfte entweder zum dritten Mal in Serie Kunstturn-Schätzchen Ariella Kaeslin, obwohl sie mit ihren Salto und Schrauben heuer tapfer an den Medaillen vorbeisprang. Oder zum vierten Mal in ihrer Karriere OL-Königin Simone Niggli-Luder dank den obligaten Weltmeistertiteln bei den Waldmenschchen. Zugegeben etwas wenig Fleisch am Knochen.

Natürlich sind Kaeslin und Niggli-Luder in ihren Disziplinen gut. Sehr gut sogar. Beide eignen sich auch als «Schwieger-tochter der Nation». Oder – um es weniger nett zu formulieren – als biedere sportliche Aushängeschilder fernab von Skandälchen und Allüren in einem Land, in dem Frauen offenbar noch immer eher am Herd denn auf dem Podest stehen.

Was uns fehlt, ist eine Sportlerin mit Ecken und Kanten, mit Charisma und spitzer Zunge, mit Präsenz bei Siegerehrungen wie in Boulevardmedien. Eine Lady Gaga des Schweizer Sports. Ein Mix aus Vreni Schneider auf Ecstasy und Stéphane Lambiel nach einer Geschlechtsumwandlung. Natürlich haben Sie recht, wenn Sie sich sagen, mit Patty Schnyder zu ihrer «Orangenzzeit» hatten wir doch bereits einmal ziemlich viel Gaga auf dem Platz. Doch um eine echte Ikone zu werden, sollte man ab und zu auch gewinnen. So wie Lady Gaga auch ab und zu singt.

rainer.sommerhalder@azmedien.ch

Top und Flop bei Schlierens Faustballern

Faustball Schlieren kommt zu einem Sieg gegen Affeltrangen, doch die Niederlage gegen Schaffhausen trübte die Freude über die zwei erspielten Punkte.

VON MARCEL LIEBI

In Schaffhausen trafen die Limmattaler zuerst auf Affeltrangen. Schlieren erwischte einen klassischen Fehlstart, war man in wenigen Minuten doch gleich 0:4 im Rückstand. Die Limmattaler kamen nicht richtig in Fahrt und mussten den Satz dann auch mit 4:11 sang- und klanglos verloren geben. Doch Schlieren kämpfte auch im zweiten Satz um jeden Ball und war dadurch immer wieder ein paar Bälle im Vorsprung, konnte sich jedoch nie richtig absetzen. Der Satz war hart umkämpft und letztlich setzte sich Schlieren knapp mit 11:9 durch.

Im dritten Satz spielte Schlieren wieder sehr nervös und unkonzentriert. Zu viele unerzwungene Fehler seitens der Limmattaler liessen Affel-

trangen den dritten Satz locker mit 5:11 gewinnen. Taktische Änderungen im Angriff und konzentrierteres Handwerk brachten die Wende und schliesslich den Erfolg. Die Sätze vier und fünf gingen mit 11:7 und 11:7 an die Limmattaler. Die ersten zwei Punkte waren im Trockenem, auch wenn das Niveau des Spiels nicht berauschend war.

Gleich anschliessend wartete Gastgeber Schaffhausen auf Schlieren. Schlieren rechnete sich vor dem Spiel gute Chancen auf einen Sieg aus, ist doch Schaffhausen eine Mannschaft, die auch in der Halle ohne zu blocken spielt. Doch Schlieren war in diesem Spiel nicht wiederzuerkennen. Extrem viele unerzwungene Fehler auf allen Positionen machten den Limmattalern das Leben schwer. Schaffhausen gewann auch den vierten Satz und entschied das Spiel frühzeitig zu seinen Gunsten. Zutiefst enttäuscht von der eigenen Leistung mussten die Limmattaler von dannen ziehen. Schaffhausen war heute nicht zu stark, Schlieren war einfach zu schwach.

Sportservice

Basketball
1. Liga National. Gruppe 2. Massagno - Gordola 80:95. Starwings - Boncourt 73:46. Alte Kanti Aarau - Regensdorf 86:76. – **Rangliste:** 1. Starwings 10/18. 2. Boncourt 11/14. 3. Regensdorf 11/14. 4. Alte Kanti Aarau 11/12. 5. Massagno 10/10. 6. Gordola 11/10. 7. GC 9/6. 8. Solothurn 8/4. 9. Lugano 9/2.

Eishockey
3. Liga. Gruppe 2. GCK Lions - Dübendorf 8:4. Illnau-Urdorf 4:0. Schaffhausen - Winterthur 3:7. – **Rangliste:** 1. Illnau 10 Spiele/24 Punkte. 2. Winterthur 10/22. 3. GCK Lions 9/18. 4. Bülach 9/15. 5. Urdorf 10/12. 6. Dübendorf 10/11. 7. Glarner EC 8/9. 8. Schaffhausen 10/3.

Illnau-Effretikon - Urdorf 4:0 (3:0, 1:0, 1:0)
 Eselriet. – 23 Zuschauer. – SR Gril, Zollinger. – Tore: 8. (07:28) Markus (Geiser, Kessler) 1:0. 8. (07:46) Nigg (Aschwanden, Balsiger) 2:0. 19. Kessler (Geiser, Markus) 3:0. 59. Markus (Kessler) 4:0. – Strafen: Je 8 x 2 Minuten plus 10 Minuten gegen Fischer (Urdorf).
Urdorf: Fischer; Hauser, Hug; Kühnis, Graf; Birrer, Hofmann; Duttweiler, Wigger, Studer; Ortner, Casutt, Wiederkehr; Rüegg, Vital, Kjellqvist, D'Aquino, Baumann, Kuoni.

Faustball
NLB. 2. Runde: Schlieren - Affeltrangen 3:2. Schlieren - Schaffhausen 1:3. – **Rangliste** (alle 5 Spiele): 1. Oberwinterthur 8. 2. Schlieren 6. 3. Elgg-Ettenhausen 6. 4. Olten 6. 5. Affeltrangen 4. 6. Deitingen 4. 7. Schaffhausen 4. 8. Neuendorf 2.

Handball
2. Liga. Gruppe 2. Horgen - Dietikon-Urdorf 31:21. Schwamendingen - SG Meilen/Erlenbach 29:26. Oberstrass - Dübendorf 36:38. – **Rangliste:** 1. Dübendorf 9/15. 2. Schwamendingen 7/12. 3. SG Meilen/Er-

lenbach 7/12. 4. SG Albis Foxes 9/10. 5. Dietikon-Urdorf 10/8. 6. Horgen 7/6. 7. Effretikon 8/6. 8. Oberstrass 10/4. 9. Limmatt-OTVG 7/1.

3. Liga. Gruppe 2. SG Uster/Volketswil - Schlieren 24:26. Horgen - SG Albis Foxes 23:19. Uznach - Säuliamt II 30:38. – **Rangliste:** 1. Horgen 10/18. 2. Rütli-Rapperswil-Jona 10/13. 3. Säuliamt II 8/12. 4. Züri Birch 8/8. 5. SG Uster/Volketswil 5/6. 6. Schlieren 9/6. 7. Effretikon 7/4. 8. SG Albis Foxes 8/3. 9. Uznach 7/2.

Frauen. 2. Liga. Gruppe 1. SG Dietikon-Urdorf - Unterland 28:27. Thalwil - Adliswil/Spose Kilchberg 17:22. Uster - GC Amicitia Zürich 13:28. Einsiedeln - Rümmlang-Oberglatt 30:24. – **Rangliste:** 1. GC Amicitia Zürich 8/14. 2. Unterland 9/12. 3. Thalwil 10/12. 4. SG Dietikon-Urdorf 9/11. 5. Adliswil/Spose Kilchberg 9/10. 6. Regensdorf 9/9. 7. Meilen 8/7. 8. Einsiedeln 9/5. 9. Uster 8/4. 10. Rümmlang-Oberglatt 9/4.
Frauen. 3. Liga. Gruppe 1. Uznach - SG Dietikon-Urdorf 33:16. Wädenswil - Unterstrass 15:25. Stäfa - Züri Birch II 28:11. – **Rangliste:** 1. Unterstrass 9/16. 2. Uznach 9/14. 3. Stäfa 9/14. 4. SG Dietikon-Urdorf 8/8. 5. Wädenswil 2/8/6. 6. Meilen 7/4. 7. Züri Birch II 6/0. 8. Witikon 6/0. – **Gruppe 2.** Horgen - züri west handball 24:16. Einsiedeln - Schwamendingen Handball 18:24. Bülach - HSG Pfäffikon-Fehraltorf 1 19:18. – **Rangliste:** 1. Bülach 7/10. 2. Horgen 6/9. 3. Schwamendingen Handball 7/9. 4. HSG Pfäffikon-Fehraltorf 1 6/8. 5. Züri West 6/6. 6. Schlieren 6/4. 7. Einsiedeln 8/0. – **Gruppe 3.** Adliswil/Spose Kilchberg - HSG Pfäffikon-Fehraltorf II 14:13. Rorbas - Wädenswil 19:8. – **Rangliste:** 1. SG Dietikon-Urdorf II 5/10. 2. SG Volketswil/Dübendorf 5/10. 3. Adliswil/Spose Kilchberg 7/10. 4. Rorbas 7/6. 5. Züri Birch 5/4. 6. HSG Pfäffikon-Fehraltorf II 8/4. 7. Wädenswil 7/0.

Unihockey
Männer. 2. Liga. Gruppe 2. Schwarzenbach - Limmattal 8:3. – **Rangliste:** 1. Schüpbach 10/27. 2. Waldenburg 10/25. 3. Langenthal Aarwangen II

10/20. 4. Hornets R.Moosseedorf Worblental 10/16. 5. Grasshopper Club Zürich II 10/14. 6. Olten Zofingen II 10/14. 7. Limmattal 10/13. 8. Lenzburg 10/12. 9. Schwarzenbach 10/9. 10. Biel-Seeland 10/0.

Black Creek Schwarzenbach - Unihockey Limmattal 8:3 (2:1, 2:1, 4:1)
 Ballsporthalle Oberemmental, Zollbrück. – Tore: 6. Flückiger (Leibundgut) 1:0. 15. Mathys (Hiltbrunner) 2:0. 19. Meier (Hänni) 2:1. 30. A. Lehmann (Birrer) 3:1. 35. (34:55) Kern (Hänni) 3:2. 35. (34:59) Häubi (Lanz) 4:2. 44. Flückiger 5:2. 47. Flückiger (Lanz/Ausschluss Achermann) 6:2. 52. Flückiger 7:2. 53. David (Achermann) 7:3. 60. Fontana (Lanz) 8:3. – Strafen: 1-mal 2 Minuten gegen Schwarzenbach, 2-mal 2 Minuten gegen Limmattal.
Unihockey Limmattal: Widmer (ab 24. Langhart); Bouquet, Morgenthaler; Badertscher, Kramer; Hänni, Pachlatko, Kern; David, Meier, Achermann; Müller, Kuhn.

Volleyball
1. Liga. Gruppe D. Wetzikon - Kanti Limmattal 3:2. March - Smash Winterthur 1:3. Klettgau - Uster 3:0. Andwil-Arnegg II - Jona 1:3. Voléro Zürich - Näfels II 3:1. – **Rangliste** (alle 10 Spiele): 1. Voléro 20 Punkte. 2. Smash Winterthur 14. 3. Näfels II 12. 5. Klettgau 12. 6. Jona 10. 7. March 8. 8. Uster 6. 9. Andwil-Arnegg II 4. 10. Kanti Limmattal 2.

Wetzikon - Kanti Limmattal 3:2
 Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon. 18:30 Uhr – 25 Zuschauer – Satzsergebnisse: 25:23 32:34 22:25 15:7. – Spieldauer: 1h 47 Minuten.
Limmattal: Beat Kind, Marc Zollinger, Michael Finstterwald, Markus Boller, Silvan Wehrli, Manuel Murer, Christian Gütterling, Manuel Schneider, Christian Katz und Florian Kehrer.